

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Beamter tat desgleichen. Das sind doch keine Christen! Die Regierungen, welche wilde Sepoys und Gorkhas, Senegalneger, Wüstenaraber gegen die zivilisierteste und humanste Armee der ganzen Weltgeschichte losläßt, Bauchausschlitzer, Verstümmler, Augenausstecher, haben jedes Anrecht verwirkt, für christliche Regierungen zu gelten. Demgegenüber erlebten wir im deutschen Heere ein Wiederaufflammen des christlichen Bewußtseins, das große Hoffnungen weckt. Denn zu seiner besonderen Aufgabe, zu seiner „Bestimmung“, kann Deutschland unmöglich die überschwengliche Kraft gewinnen, wenn es sich nicht — und sei es auch in verschiedenen Abstufungen und Gleichnissen — zu Jesus Christus bekennt. Aus dem Unglauben, sagte Goethe, — dem keiner in dieser Beziehung Beschränktheit oder Eifer vorwerfen wird — entstehen „schwache, Kleingefinnte, zurückschreitende, auf sich selbst beschränkte Menschen“; solche Menschen sind der Bestimmung Deutschlands nicht gewachsen. Ein andres Wort des selben hohen Denkers lautet: „Die Menschen sind nur so lange produktiv, als sie noch religiös sind“; um im Laufe einiger Jahrhunderte eine neue, bessere Weltverfassung zustande zu bringen, wird Deutschland andauernd „produktiv“ sein und bleiben müssen; die Ära des unaufhaltsamen Schaffens bricht erst an. Es mag Manchem wunderbar vorkommen, vielleicht ihn stutzig machen, daß ich hier Religion und Politik so unmittelbar aneinander gliedere; Religion bildet aber überall das innerste Rad: wer auf die höchste Religion verzichtet,